

Stadtentwässerung Hannover
Anhang des Betriebes
für das Wirtschaftsjahr 2007

1. Rechnungslegungsvorschriften

Die Rechnungslegung der Stadtentwässerung Hannover erfolgt nach den in § 113 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) definierten Vorschriften für Eigenbetriebe, und zwar nach der Eigenbetriebsverordnung (Nds EigBetrVO) und die darin enthaltenen Bestimmungen und Verweise auf das Handelsgesetzbuch (HGB).

Durch das ab 01.01.2006 gültige Gesetz zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeindewirtschaftlicher Vorschriften ist auch eine Änderung des Sechsten Teils der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) sowie die Neueinführung der Gemeindehaushalts- und Kassenverordnung (GemHKVO) in Kraft getreten.

Diese Vorschriften des Ersten Abschnitts des sechsten Teils der NGO und die dazu erlassenen Verordnungsregelungen gelten auch für die Eigenbetriebe. Diese wären erstmalig für einen Jahresabschluss 2005 anzuwenden und weichen nicht unwesentlich von den handelsrechtlichen Vorschriften ab. Die Landeshauptstadt Hannover verweist auf § 6 der Haushaltssatzung 2007 und nimmt für den Kernhaushalt und für die Eigenbetriebe die nach Art. 6 Abs. 4 des Änderungsgesetzes zulässige Übergangsregelung, die bis zum Geschäftsjahr 2011 längstens anwendbar ist, auch für die Bewertung und Bilanzierung des Geschäftsjahres 2007 in Anspruch.

Die Formblätter für die Aufstellung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, des Anhanges und des Anlagennachweises von Eigenbetrieben (RdErl des MI vom 15.08.1989 – 34.2.10200-1- Nds MBl. 1989 S. 972) wurden sinngemäß angewendet.

Die Bilanz ist in Kontoform, die GuV ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Zu jedem Posten ist der entsprechende Vorjahreswert angegeben.

Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Schulden und die Rechnungsabgrenzungsposten sind in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend gegliedert. Verrechnet, z. B. Posten der Aktivseite mit Posten der Passivseite oder Aufwendungen mit Erträgen, wurde nicht.

Den Besonderheiten des Abwasserbetriebes ist vertiefend Rechnung getragen, indem die Gliederung des Anlagengitters nach § 265 Abs. 5 HGB erweitert wurde. Die Gliederung des Vermögens orientiert sich an der Gliederung, wie sie branchenüblich praktiziert wird.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- und Herstellkosten zuzüglich Nebenkosten, vermindert um die planmäßige Abschreibung und, sofern erforderlich, vermindert um außerplanmäßige Abschreibung angesetzt. Die zu den Herstellkosten zu **aktivierenden Eigenleistungen** werden mit Hilfe der projektbezogenen Stundenschreibung des Bereiches Planung und Bau ermittelt. Die Berechnung der Herstellkosten pro Stunde ist in Anlehnung der steuerlichen Vorschriften erfolgt. Ein Ansatz von Fremdkapitalzinsen erfolgt nicht.

Die **Abschreibung** erfolgt durchgängig linear, hauptsächlich liegen folgende **betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern** zugrunde:

Immaterielle Vermögensgegenstände	:	4	Jahre
Geschäfts- und Betriebsgebäude	:	33	Jahre
Kanalnetz und Straßenabläufe	:	66,75	Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	:	12	Jahre
Betriebsausstattung	:	10	Jahre
Geschäftsausstattung	:	13	Jahre
Spezialfahrzeuge	:	12	Jahre

Andere Abschreibungsmethoden werden nicht angewendet.

Im Wirtschaftsjahr 2007 und zum Bilanzstichtag war keine **außerplanmäßige Abschreibung** auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorzunehmen. **Geringwertige Wirtschaftsgüter** werden analog § 6 EStG im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die **erhaltenen Investitionszuschüsse** und die gemäß **Beitragssatzung erhobenen Beiträge** werden nicht von den Anschaffungs- und Herstellungskosten in Abzug gebracht, sondern als Sonderposten in verschiedenen Bilanzpositionen auf der Passivseite ausgewiesen.

Wertberichtigungen aufgrund von Anlagenabgängen werden mit historischen Anschaffungskosten vorgenommen.

Die Vorräte an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie die Waren** sind mit Durchschnittspreisen abzüglich Rabatte bewertet. Erkennbare Risiken, die sich aus geminderter Verwendbarkeit oder Überalterung ergeben haben, werden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden zum Nennwert bilanziert, vermindert um angemessene Wertberichtigungen. Spezielle Risiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt worden. Zur Deckung des allgemeinen Ausfallrisikos

von Forderungen werden pauschalierte Beträge angesetzt, für Forderungen im Schmutzwasserbereich 1,0 % und für Forderungen im Regenwasserbereich im Berichtsjahr 1,05 %.

Die **Sonderposten für Zuwendungen** zum Anlagevermögen und die nach Beitragssatzung erhobenen **Beiträge** werden mit Anschaffungskosten angesetzt und analog zur technischen Nutzungsdauer des Kanalnetzes mit 1,5 % aufgelöst.

Die **Pensionsrückstellungen** werden durch den Fachbereich Personal der Landeshauptstadt Hannover nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend dem Teilwertverfahren auf der Basis des gesetzlich vorgesehenen Zinsfußes von 6 % ermittelt. Die Berechnung ist unter Anwendung der überarbeiteten „Richttafeln 2005 G“ von Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln erfolgt. Die Ermittlung der **Rückstellung für Altersteilzeit** erfolgte nach den Grundsätzen der IDW-Stellungnahme (IDW RS HFA 3) zur Rechnungslegung „Bilanzierung von Verpflichtung von Altersteilzeitleistungen“. Bei der Bewertung der **sonstigen Rückstellungen** werden, unter Berücksichtigung des handelsrechtlichen Vorsichtsprinzips, alle erkennbaren Risiken sowie alle ungewissen Verbindlichkeiten angemessen und ausreichend berücksichtigt, sie wurden nach vernünftiger kaufmännischer Schätzung ermittelt.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag passiviert. Anpassungen aufgrund des Vorsichtsprinzips waren nicht erforderlich. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung sind im Geschäftsjahr 2007 nicht angefallen. Eine pfandrechtliche Absicherung der Verbindlichkeiten erfolgte nicht. Bürgschaften oder andere Haftungsverhältnisse gegenüber Dritten wurden nicht eingegangen.

Im Geschäftsjahr 2007 ergaben sich keine Auswirkungen aufgrund von Änderungen von Bewertungsmethoden.

3. Erläuterungen zur Bilanz

3.1. Aktiva

3.1.1 Entwicklung des Anlagevermögens

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ist im beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

Bei den **Finanzanlagen** wird der Anteil am Vermögen des freiwilligen Klärschlammfonds der Bundesarbeitsgemeinschaft deutscher Kommunalversicherer (BDAK) ausgewiesen.

3.1.2 Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (T€ 191) dienen dem Abwasserreinigungsprozess direkt, dazu zählen u. a. Konditionierungsmittel, Flockungsmittel und sonstige Chemikalien. In der

Position Waren (T€ 2.739) sind u. a. allgemeine Ersatzteile für die Abwassertechnik, Befestigungsmaterial, Elektromaterial und Schläuche bilanziert.

3.1.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden gegenüber Dritten und der Stadt Hannover getrennt ausgewiesen.

	31.12.2007	31.12.2006
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	76.533.926,21 €	82.144.505,77 €
Davon von mehr als einem Jahr Restlaufzeit	3.133,25 €	12.336,50 €

3.1.3.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2007	31.12.2006
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	45.087.308,34 €	47.897.591,29 €
Davon von mehr als einem Jahr Restlaufzeit	0,00 €	0,00 €

3.1.3.2 Forderungen gegenüber städtischen Ämtern und Betrieben

	31.12.2007	31.12.2006
Forderungen gegenüber städtischen Ämtern und Betrieben	31.428.063,30 €	34.218.812,34 €
Davon Tagesgeld im Cashpool	26.700.000,00 €	29.800.000,00 €
Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00 €	0,00 €

Die Forderungen aus dem Cashpool waren im Vorjahr in den Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen. Der Vorjahresansatz wurde angepasst.

3.1.3.3 Sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2007	31.12.2006
Sonstige Vermögensgegenstände	18.554,57 €	28.102,14 €
Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	3.133,25 €	12.336,50 €

Hier werden durchlaufende Posten für das Planungskonzept einer Sanierungsmaßnahme im Umland, debitorische Kreditoren und Forderungen gegenüber Personal bilanziert. Beim Ausweis der sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgte eine Anpassung der Vorjahreszahl.

3.1.4 Liquide Mittel

Unter den Liquiden Mitteln sind die Kassenbestände und die Guthaben bei Kreditinstituten bilanziert.

3.1.5 Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten für die **Aktive Rechnungsabgrenzung** enthält Aufwendungen des Folgejahres.

3.2 Passiva

3.2.1 Eigenkapital

Die Entwicklung der einzelnen Positionen des Eigenkapitals ist in nachfolgender Übersicht dargestellt:

	31.12.2007	31.12.2006
Stammkapital	100.000.000,00 €	100.000.000,00 €
Rücklagen	333.190.005,26 €	333.190.005,26 €
Gewinn-/Verlustvortrag	2.481.839,88 €	2.268.318,86 €
Jahresgewinn	9.069.163,22 €	3.635.554,95 €
Summe Eigenkapital	444.741.008,36 €	439.093.879,07 €

3.2.2 Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen

Hier werden Kostenersatzleistungen und Zuschüsse für Investitionen ins Anlagevermögen ausgewiesen, im Wesentlichen für Kanalbaumaßnahmen (Trans-Tec und GVFG). Die Auflösung dieser Posten erfolgt analog zur Abschreibung über die Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände.

3.2.3 Empfangende Ertragszuschüsse

Hier werden die nach der jeweils gültigen Beitragssatzung erhobenen Beiträge der Anlieger passiviert, u. a. Erschließungsbeiträge, Abwasserbeiträge, Anschlussbeiträge. Auch hier erfolgt die Auflösung dieser Posten analog zur Abschreibung über die Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände.

3.2.4 sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen folgende Positionen enthalten:

Sozialplanverpflichtung/Altersteilzeit (6,2 Mio €), umfangreiche Sanierungsarbeiten in den Klärwerken (7,2 Mio €), Sanierung Altbestand Kanalnetz (11,7 Mio €), unterlassene Instandhaltung Kanalnetz (3 Mio €), Sanierung Druckrohrleitung Emscherweg (2,8 Mio €), Entsorgung von Altlasten im Klärwerk (2,8 Mio €) und auf dem VARTA-Gelände (2,2 Mio €), Rückzahlung von Vorfinanzierungskosten Umlandgemeinden (3,5 Mio €), Urlaubsverpflichtungen (1,2 Mio €) und Gebührenüberschuss im Schmutzwasserbereich (18,0 Mio €).

Die sonstigen Rückstellungen entwickelten sich im Berichtsjahr wie dargestellt:

Stand 01.01.2007	Verminderung		Zuführung	Stand 31.12.2007
	Verbrauch	Auflösung		
59.717.698,34 €	9.949.996,14 €	813.602,60 €	15.058.739,90 €	64.012.839,50 €

3.2.5 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten entwickelten sich wie folgt:

	31.12.2007	31.12.2006
Verbindlichkeiten	258.448.080,12 €	287.288.042,01 €

Die Fristigkeit ist wie folgt verteilt:

	Stand 31.12.2007	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit Über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	229.887.589,03 €	11.996.442,97 €	40.610.127,70 €	177.281.018,36 €
Verbindlichkeiten aus L u L	5.721.454,53 €	5.721.454,53 €	0,00 €	0,00 €
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	671.379,66 €	671.379,66 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Verbindlichkeiten	22.167.656,90 €	22.167.656,90 €	0,00 €	0,00 €
Gesamt	258.448.080,12 €	40.556.934,06 €	40.610.127,70 €	177.281.018,36 €

4. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Umsatzerlöse

	2007	2006
Beseitigung von Schmutzwasser	51.276.949,99 €	50.093.898,75 €
<i>davon</i>		
<i>für Vorjahre</i>	221.701,61 €	85.636,70 €
<i>Erstattungen</i>	- 366.924,67 €	- 368.656,76 €

	2007	2006
Beseitigung von Regenwasser	20.303.744,51 €	17.947.443,28 €
<i>davon</i>		
<i>für Vorjahre</i>	- 474.241,69 €	- 2.636.626,37 €
<i>Erlöskorrektur übernommene Restanten</i>	287.562,08 €	74.808,14 €
<i>ist 4. Quartal 2006</i>		
<i>Erstattung Regenwasser Vorjahre</i>	0,00 €	- 1.693,68 €
Beseitigung von Abscheiderinhalten	1.050.919,06 €	1.002.460,35 €
Erlöse aus Gebühren	72.631.613,56 €	69.043.802,38 €
Abwasserreinigung Umlandgemeinden	8.447.096,81 €	9.868.471,05 €
<i>davon für Abrechnung Vorjahre</i>	7.678.196,81 €	9.002.871,05 €
<i>Bestandsveränderung</i>	768.900,00 €	865.600,00 €
Erlöse aus der Straßenoberflächenentwässerung	9.702.545,31 €	9.162.926,38 €
<i>davon Stadtanteil Regenentwässerung</i>	7.125.786,50 €	6.947.488,43 €
<i>Unterhaltung Straßenabläufe</i>	2.576.758,81 €	2.215.437,95 €
Sonstige Erlöse (u. a. Kostenersatz, Kanalreinigung, Sonderschlämme)	960.286,99 €	1.043.688,54 €
Erlöse aus Betriebsleistungen	19.109.929,11 €	20.075.085,97 €
Umsatzerlöse gesamt	91.741.542,67 €	89.118.888,35 €

4.2 andere aktivierte Eigenleistung

	2007	2006
Summe der aktivierten Eigenleistung	1.734.320,15 €	1.639.051,02 €

Hier handelt es sich um die zu den Herstellkosten dazu zu aktivierenden Eigenleistungen, die mit Hilfe der projektbezogenen Stundenschreibung des Bereiches Planung und Bau ermittelt werden.

4.3 sonstige betriebliche Erträge

	2007	2006
Summe Sonstige betrieblichen Erträge	2.709.451,20 €	2.165.872,00 €
Davon		
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	813.602,60 €	424.800,91 €
Erträge aus der Herabsetzung von PWB	81.000,00 €	541.000,00 €
Erträge aus der Herabsetzung von EWB	1.341.476,20 €	648.318,16 €

Es handelt sich im Wesentlichen um die Auflösung der im Vorjahr gebildeten Rückstellungen für die Altersteilzeit (400 T€) und für Sanierungsarbeiten (341 T€) und um die Herabsetzung der Einzel- und Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen (1,4 Mio €).

4.4 Materialverbrauch und bezogene Leistungen

	2007	2006
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.000.392,76 €	4.690.495,57 €
Bezogene Leistungen	10.400.090,95 €	7.190.453,85 €
Summe Materialaufwand	16.400.483,71 €	11.880.949,42 €

4.5 Personalkosten

	2007	2006
Lohn und Gehalt	15.711.391,14 €	17.145.756,43 €
Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	6.185.672,76 €	6.317.052,10 €
davon Aufwand f. Altersteilzeit (ATZ)	1.068.019,75 €	1.391.341,12 €
Summe Personalaufwand	21.897.063,90 €	23.462.808,53 €

4.6 Abschreibungen

	2007	2006
Planmäßige AfA	27.646.764,70 €	27.961.924,34 €
Erträge f. Auflösung von Zuschüssen für das Anlagevermögen	- 484.844,39 €	- 465.271,65 €
Außerplanmäßige AfA	0,00 €	0,00 €
Summe Abschreibungen	27.161.920,31 €	27.496.652,69 €

Die Erträge aus der Auflösung von Zuschüssen zum Anlagevermögen werden von den planmäßigen Abschreibungen abgesetzt. Eine außerplanmäßige Abschreibung wurde nicht vorgenommen.

4.7 sonstige betriebliche Aufwendungen

	2007	2006
Summe sonstige betrieblichen Aufwendungen	9.938.796,19 €	12.767.272,06 €
Davon		
Abwasserabgabe	2.089.545,50 €	2.085.191,54 €
Entgelte an die Stadtwerke für Gebührenabrechnung	1.082.900,00 €	1.055.600,00 €
Vorfinanzierungskosten Umlandgemeinden	584.930,04 €	3.397.690,07 €
Unterhaltungsaufwendungen für Grundstücke und Bauten	1.325.150,54 €	797.472,03 €
Einstellung in die Einzelwertberichtigung Forderungen	905.676,66 €	1.133.470,62 €
Forderungsverluste (ARGE Witt)	208.606,35 €	649.598,33 €
Forderungsverluste (Lieferung und Leistungen)	315.051,83 €	216.616,24 €

4.8 außerordentliches Ergebnis

Ein außerordentliches Ergebnis wird nicht ausgewiesen, da es sich hier im laufenden Geschäftsjahr genau wie im Vorjahr lediglich um betriebliche, aber periodenfremde Geschäftsvorfälle handelt. Daher wurden die Erträge und die Aufwendungen den jeweiligen Ertrags- und Aufwandspositionen zugeordnet.

4.9 Angaben zum Jahresergebnis

Für den im Berichtsjahr 2007 von der Stadtentwässerung Hannover erzielten Bilanzgewinn in Höhe von 9.069.163,22 € wird folgende Verwendung vorgeschlagen:

3.478.156,60 € Abführung an die Landeshauptstadt Hannover in Form einer Eigenkapitalverzinsung, 3.300.000,00 € Zuführung in die allgemeinen Rücklagen und 2.291.006,62 € Vortrag auf neue Rechnung.

5. Ergänzende Angaben

5.1 Haftungsverhältnisse

Eine pfandrechtliche Absicherung der Verbindlichkeiten erfolgte nicht. Es wurden auch keine Bürgschaften oder andere Haftungsverhältnisse gegenüber Dritten eingegangen.

5.2 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das Bestellobligo aus laufenden Verträgen betrug am 31.12.2007	9.203.523,52 €
Die Verpflichtung aus Leasingverträgen betrug zum 31.12.2007	0,00 €
Die Verpflichtung aus Erbbaurechten, Pachtverträgen und Gestattungen betragen am 31.12.2007	13.508,94 €

5.3 Angaben zur durchschnittlichen Arbeitnehmerzahl

Im Durchschnitt waren 2007 in der Stadtentwässerung beschäftigt:

Beamte (incl. Werkleiter)	12
Angestellte	205
<u>Arbeiter</u>	<u>245</u>
Gesamt	462

5.4 Angaben zu den Organen:

5.4.1 Werkleitung:

Der Eigenbetrieb wird durch Herrn Fritz Tolle, Dipl.-Ing. leitender Baudirektor geführt. Auf eine Angabe der Bezüge des Werkleiters wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Als Vertreter waren bestellt: Herr Dipl.-Ing. Bernhard Altevers und Herr Dipl.-Kfm. Gerhard Tebbenhoff.

5.4.2 Werksausschuss:

Seit der neuen Legislaturperiode ab 11/2006 gehören dem Ausschuss am 31.12.2007 folgende Mitglieder an:

1. Ratsherr Manfred Müller, SPD, Ing. für Informationsverarbeitung
Ausschussvorsitzender
2. Ratsherr Torsten Garbe, SPD, Techniker i. R.
3. Ratsherr Johannes Löser, SPD, Berufsschullehrer
4. Ratsherr Jürgen Mineur, SPD, Ing. für techn. Softwareentwicklung
5. Ratsherr Jürgen Ebeling, SPD, Schriftsetzer
6. Ratsherr Kurt Fischer, CDU, Kriminalhauptkommissar a.D.
7. Ratsherr Hans-Georg Hellmann, CDU, Kaufmann
8. Ratsherr Michael Dette, B90/Grüne, Eisenbahner
9. Ratsherr Marc Eric Bindert, B90/Grüne, Jugendbildungsreferent
10. BG Wilfried Engelke, FDP, Handwerksmeister
stellvertretender Ausschussvorsitzender
11. Raffaele Napolitano, Kanalbetriebsarbeiter
12. Michael Schauppner, Sachgebietsleiter Instandhaltung
13. Uwe Vahldieck, Techniker
14. Peter Rahlfs, Techniker
15. Harald Memenga, Gewerkschaftssekretär

Grundmandat:

Ratsherr Jeremy Krstic, Das Linksbündnis, Architekturstudent

Ratsherr Frank Nikoleit, Hannoversche Linke, Werkzeugmacher

Hannover, den 26. März 2008

- Fritz Tolle-

Werkleiter